

Termine:

„Mann liest vor“

Freitag, 16.11.2012,
09:00 Uhr.

Ort: AWO- Kindergarten
Neckgartach

AIM Bildungskongress

Samstag, 17.11.2012,
11:00 Uhr.

Ort: Bildungscampus
Heilbronn

Volkstrauertag

Sonntag, 18.11.2012,
11:00 Uhr.

Ort: Hafenmarktturm
Heilbronn

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141

Fax: 07131 8987151

E-Mail:
info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo. - Do.: 9 – 16 Uhr

Fr.: 9 – 13 Uhr

Termine nach
Vereinbarung



Zu Besuch bei der Südzucker AG Offenau am 25.10.2012

Liebe Leserinnen und Leser,

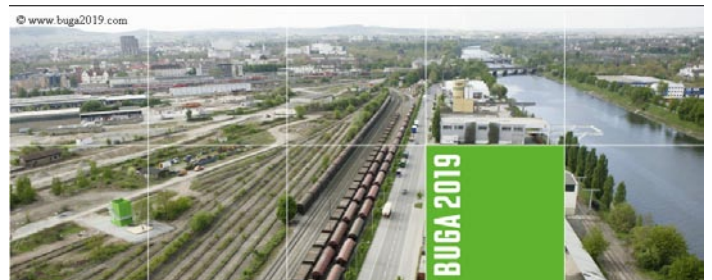
in dieser Woche kamen gute Nachrichten für Heilbronn aus dem Stuttgarter Landtag. Das Land wird sich mit einer nicht unerheblichen Summe an der Finanzierung der Bundesgartenschau 2019 beteiligen. Im Landtag habe ich auch gesprochen und die Abschaffung des Sammlungsgesetzes begründet. Vor Ort war ich bei der Diakoniestation Weinsberg zum Praktikum. Gerne berichte ich Ihnen hierüber in dieser Ausgabe meines Infobriefes. Ich wünsche eine spannende Lektüre!

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer

Bundesgartenschau 2019 nimmt nächste Hürde - Land unterstützt Heilbronn mit über 40 Mio. Euro

Die Regierungsfractionen von Grünen und SPD im Stuttgarter Landtag stimmten am Dienstag der Landesförderung für die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn zu. Insgesamt wird das Land Baden-



Württemberg die Stadt Heilbronn mit über 41 Mio. Euro bei der Realisierung der zukunftsweisenden Stadtentwicklung im Neckarbogen unterstützen. Es ist gelungen, trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen im Land, ein gutes Gesamtpaket zu schnüren und damit einen großen Schritt in Richtung Bundesgartenschau 2019 zu machen. Die BUGA ist eine Riesenchance für Heilbronn und die Region. Sie wird weit über die reine Veranstaltungsdauer im Sommer 2019 hinaus wirken und Strahlkraft für das ganze Land entfalten.

Die finanzielle Förderung durch das Land wird bis zum BUGA-Start in mehreren Tranchen erfolgen. So werden bis 2019 insgesamt 20,3 Mio. Euro aus Projektmitteln der Städtebauförderung für die Entwicklung des Fruchtschuppen-Areals und des Sonnenbrunnens bereitgestellt. Sieben mal drei Millionen Euro kommen in den Jahren 2013 bis 2019 aus einem von den Regierungsfractionen beschlossenen „BUGA-Sondertopf“ hinzu.

Dieses Paket kann noch mit kleineren Zuschüssen aufgestockt werden durch projektbezogene Förderungen von Rad- und Fußwegen, Zuschüssen für Altlastensanierung und aus europäischen EFRE-Mitteln. Über deren Volumen kann derzeit noch keine genaue Aussage getroffen werden, da dieses von den jeweiligen Projektanträgen abhängig ist.

Das gute Verhandlungsergebnis auch für die erfolgreiche und intensive Kooperation von Landes- und Kommunalpolitik steht: Sozialdemokraten und Grüne haben im Land und im Heilbronner Gemeinderat engagiert zusammengearbeitet. Nicht zuletzt dem beharrlichen Einsatz der beiden örtlichen Fraktionsvorsitzenden Sibylle Mösse-Hagen von der SPD und Susanne Bay von den Grünen ist dieses Ergebnis zu verdanken. (al)

Bürokratieabbau – Abschaffung des Sammlungsgesetzes

Bald beginnt die Weihnachtszeit, erfahrungsgemäß steigt in dieser Zeit die Spendenbereitschaft der Menschen sprunghaft an. Jedoch hat sich der Spendenmarkt in den vergangenen Jahren enorm verändert. Man bekommt Spendenaufrufe per Post mit beige-fügendem Überweisungsträger. Man kann bei Benefizgalas im Fernsehen anrufen. Es kann online gespendet und zugleich über das Internet beim Spendenrat abgefragt werden, ob die jeweilige Organisation vertrauenswürdig ist.

Dem ursprünglichen Zweck des Sammlungsgesetzes, es stammt aus dem Jahr 1969, bei Haus- und Straßensammlungen die seriösen Organisationen von den „schwarzen Schafen“ zu trennen, kann wenn überhaupt, nur noch in einem marginalen Segment des Spendenmarkts entsprochen werden. Dies ist aufseiten der Kreise und Gemeinden als zuständigen Genehmigungsbehörden mit viel bürokratischem Aufwand verbunden. Aufgabenkritik und Bürokratieabbau sind im grün-roten Koalitionsvertrag genannte Ziele. Diese setzen wir mit der Abschaffung des Sammlungsgesetzes um. (al)

Praktikum in der Diakoniestation Weinsberg



Im Rahmen der Aktion „Rent a MdL“ (miete einen Abgeordneten) war der Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer in der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg zum Praktikum.

Die Not, die den Mitarbeiterinnen der Bezirksstelle am meisten unter den Nägeln brennt, ist die versteckte Wohnungsnot. Im Schnitt melden sich alle zwei Wochen Einzelpersonen, Teilfamilien oder Familien, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder die bereits nicht mehr in einer eigenen Wohnung leben.

Die Wohnungsnot ist kein Einzelfallproblem, sondern ein strukturelles. Daher ist es eine wichtige Aufgabe der Diakonischen Bezirksstelle auf dieses strukturelle Problem aufmerksam zu machen. Rainer Hinderer erläuterte, dass die Landesregierung dieses Problem sehr ernst nimmt und bereits erste Maßnahmen ergriffen hat, um Lösungen zu erarbeiten.

Nach einer intensiven Diskussion über den fehlenden bezahlbaren Wohnraum ging es noch in den Diakonie- und Tafelladen in Weinsberg. Dort konnte der Landtagsabgeordnete Einblicke in die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tafelladenbereich nehmen. Da die Spenden der Discounter im Trockenproduktbereich um 2/3 eingebrochen waren, rief die Diakonische Bezirksstelle Weinsberg die Pfarrämter auf, zu Erntedank Trockenprodukte zu sammeln und an den Tafelladen weiter zu reichen. Diese Aktion war sehr erfolgreich. Doch nun müssen viele einzelne Packungen sortiert und mit Preisen versehen werden. Rainer Hinderer stellte sich mit Engagement dieser Aufgabe. Bericht und Bild: Diakoniestation Weinsberg